Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de

Nummer 50

Donnerstag, 11. Dezember 2025

Sanierter Hauptbau des Gymnasiums eingeweiht

Nach dem Ende der Sanierung strahlt das Gebäude in neuem Glanz – Lichthof wird seinem Namen wieder gerecht

Die Sanierung des Gymnasium-Hauptbaus ist seit einigen Wochen abgeschlossen. Am Freitag wurde das Gebäude feierlich eingeweiht.

Der Mittel- und Oberstufenchor, die Streicherklasse sowie die Bigband des Gymnasiums umrahmten die Einweihungsfeier.

Licht und Offenheit strahlt der sanierte Lichthof, die Aula des Gymnasiums, aus. Verschiedene Orchester, Klassen und Bands der Schule begleiteten die Einweihung und zeigten ihr Können.

Die teuerste Investition der Stadt

Die Inbetriebnahme des Hauptbaus sei ein Meilenstein „des größten, komplexesten und teuersten Investitionsvorhabens der Stadt Plochingen“, sagte Bürgermeister Frank Buß bei der Begrüßung.

Neben Landrat Marcel Musolf waren Wernaus Bürgermeisterin Christiane Krieger, die Bürgermeister Martin Funk (Altbach), Thomas Matrohs (Deizisau) und Bernhard Richter (Reichenbach) gekommen, ebenso Melanie Stumpf vom Regierungspräsidium Stuttgart sowie Mitglieder des Landtags und Gemeinderats.

Durch die Änderung der Schulbauförderrichtlinie erwartet Buß mit dem neuen Gesetz über die „ergänzende Förderung von Schulsanierungsmaßnahmen kommunaler Aufgabenträger mit hohem Auswärtigenanteil“ eine weitere Förderung des insgesamt rund 58,4 Mio. Euro teuren Projekts, von dem viele Schülergenerationen profitieren werden.

Buß zitierte den ehemaligen amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy, welcher sagte: „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ Grundlage für den Wohlstand in unserem Land seien Bildungschancen und Plochingen habe seit Mitte der 1960er-Jahre „die Verantwortung für die gymnasiale Schulbildung am Neckarknie übernommen“. Die Vereinbarung über die Mitfinanzierung der Nachbarkommunen am Neubau für die Naturwissenschaften sei richtig gewesen, betonte Buß. Dennoch habe das Projekt die Stadt Plochingen nicht nur finanziell, sondern auch administrativ an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit geführt.

Trotz widriger Begleitumstände weitgehend im Kosten- und Zeitplan

Neben einer hochwertigen Lehr- und Lernatmosphäre mit moderner Ausstattung, seien Voraussetzungen für digitalen Unterricht und ein barrierefreier Zugang geschaffen worden. Außerdem werden die Anforderungen an den Brandschutz und die Rettungswege erfüllt. Ferner leiste die Generalsanierung einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Energie- und Wärmebedarfs. Durch Fassaden- und Dachsanierung sowie die Erneuerung der Fenster konnte ein KfW-100-Standard erreicht werden, der Neubau ist an KfW-55 angelehnt. Zudem befinden sich auf drei Gebäuden PV-Anlagen.

Durch Auswirkungen der Corona-Pandemie, wie Einschränkungen der Lieferketten, sowie des russischen Überfalls auf die Ukraine, mit Folgen wie Verteuerungen der Baumaterialien und Energiekosten sowie steigender Inflation, musste das ursprünglich auf 48 Mio. Euro

Der Künstler Wolfgang Klein bei der Einweihung. Er gestaltete die rote Stele, das „Herz des Hauptbaus“, und Teil des Logos der Schule.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

angelegte Projekt um rund 10 Mio. Euro erhöht werden. Der nun neue Kostenrahmen werde laut aktueller Prognose eingehalten und der ursprüngliche Zeitplan lediglich geringfügig überschritten. Mit der Fertigstellung des letzten Bauabschnitts und damit des Gesamtprojekts wird Ende 2026 gerechnet.

Ein zeitgemäßer und herausragender Lernort für alle gymnasialen Kinder

Im Namen der Schulgemeinschaft bemerkte Schulleiter Heiko Schweigert, dass die Räume einer Schule die Lernatmosphäre beeinflussen und so neben dem Kollegium und den Unterrichtsmaterialien den „dritten Pädagogen" bilden. Die Architektur sowie klare Linien und Strukturen des Sichtbetons würden Gebäuden und Räumen ihr „charakteristisches und markantes Aussehen" verleihen. Frontalunterricht werde längst durch Projektunterricht und problemlösendes sowie selbstständiges Lernen in Gruppen- oder Einzelarbeit ergänzt. Dies finde nicht nur in Klassen-, sondern auch in Gruppenarbeitsräumen, Lerninseln oder der Bibliothek statt. Arbeiten in kleineren, wechselnden Gruppen in unterschiedlichen Umgebungen sei auch im Arbeitsleben üblich, worauf die Schülerschaft vorbereitet werde. Nicht nur für Plochinger Kinder werde ein herausragender Lernort geboten – „alle gymnasialen Kinder aus den Gemeinden in der Umgebung sind bei uns ausdrücklich willkommen", so Schweigert. Dabei gehöre das Gymnasium zur Stadtgesellschaft.

Er bedankte sich bei den Gemeinderäten, die das Projekt trotz schwieriger Haushaltslage unterstützten. Das Bauamt habe die Schule „ganz eng in die Entscheidungen eingebunden und sofern möglich, „unsere Vorstellungen umgesetzt". Er dankte den Architekten von Baurconsult und allen beteiligten Firmen und ganz besonders Bürgermeister Buß, der „immer hinter diesem Projekt gestanden hat".

Vom Dunkelhof zum Ort des Lichts

Roman Kuhn von Baurconsult sagte, dass die Ausgangslage vom Gelände bis zur Umsetzung im laufenden Betrieb „herausfordernd" war. Das Ergebnis sei umso erfreulicher. Offenheit bestimme alle Ebenen. Neben der Fassade wurden 7300 Quadratmeter Raum in 19 Klassen- und sieben Fachräumen saniert und teils multifunktional nutzbar gemacht. Der Hauptbau sei nun „ein Ort des Lichts, der Klarheit und Gemeinschaft".

Nach dem Leiter der Bigband Burkhard Wolf habe sein Schwiegervater, der Architekt Jörg Könekamp, die Schule gebaut. „Er wäre vom Lichthof, der immer ein Dunkelhof war, begeistert gewesen", meinte Wolf und bemerkte, dass dies auch den Schülerinnen und Schülern gefalle.

Can Akkoc: Mit 16 Jahren Weltmeister

Der Plochinger Rückraumspieler (Rhein-Neckar-Löwen) gewinnt mit der U17 die Handballweltmeisterschaft in Casablanca

Can Akkoc, der mit der U17 im November in Marokko Handball-Weltmeister wurde, ist in der vergangenen Woche eine besondere Ehre zuteil geworden: Er wurde im Alten Rathaus von Bürgermeister Frank Buß und dem 1. stellvertretenden Bürgermeister Reiner Nußbaum empfangen, um sich ins Goldene Buch der Stadt Plochingen einzutragen.

Erst vor etwa drei Jahren zog die Familie Akkoc nach Plochingen. Wenig später nahm die Karriere des inzwischen 16-jährigen Can rasant an Fahrt auf. Vor wenigen Wochen wurde er mit der U17 Handball-Weltmeister.

„Plochingen ist traditionell Handballstadt", sagte Frank Buß beim Empfang der Akkocs im Alten Rathaus. Im Namen der Stadt beglückwünschte er Can. Für solch einen Erfolg käme es auf die richtige Mischung aus Talent, Training, Glück, wenig Verletzungen und das Umfeld an, so Buß.

Auf dem „Sprungbrett für die große Bühne"

Nachdem er zuvor Fußball spielte, trat Can Akkoc in die Handball-AG der Schule ein. Handball habe ihm „mehr Spaß gemacht". Wenig später, nachdem er mit seinen Eltern Silke und Ibrahim Akkoc sowie Bruder Cem nach Plochingen zog, trat er dem TEAM Esslingen bei und wechselte dann nach Neuhausen auf die Fildern. Als ein Mannschaftsfreund den Sprung zu den Rhein-Neckar-Löwen nach Mannheim schaffte, hätten diese auch bei ihm angefragt, ob er nicht auch Interesse hätte zu wechseln. Für Can stellte der Wechsel ein „Sprungbrett für die große Bühne" dar. Aktuell spielt er noch für die U17, nächstes Jahr dann A-Jugend. Die Rhein-Neckar-Löwen seien auch im Übergang zu den Profis von der 3. bis zur 1. Liga „gut aufgestellt", sagt Can. Er sei dort „super aufgenommen" worden, wobei es schon eine große Herausforderung war, damals als 14-Jähriger von zuhause auszuziehen.

Momentan bestimmt der Trainings- und Spielplan den Tagesablauf des Schülers, der nun hauptsächlich im Sport-Internat des Nachwuchsleistungszentrums in Kronau zuhause ist. Dort besucht er das Berufskolleg, sei aber zum Training freigestellt. In einer „großen WG" teilen sich zwölf Jungs eine Küche und vier Zimmer. In jedem Bereich erfahre er Unterstützung, von der Schule bis zu den Eltern.

Im „Krimi-Finale" durchgesetzt

Medial stieß die U17-Handballweltmeisterschaft hierzulande auf keine allzu große Resonanz, obwohl das deutsche Team den Titel gewann. Fast zwei Wochen vor Beginn begab sich Can mit dem deutschen Team ins Trainingslager nach Frankfurt. Dann sind die Jungs nach Casablanca geflogen. Insgesamt zwölf Teams waren am Start. Favorit Spanien flog im Halbfinale gegen Ägypten raus. So musste das deutsche Team im Finale gegen das Top-Team Ägypten antreten.

Der Linkshänder und Rückraumspieler Can habe rasch das Vertrauen seines

U17-Weltmeister Can Akkoc (l.) trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Plochingen ein.

Trainers bekommen und sei im Finale früh eingewechselt worden. Doch die Partie entwickelte sich zu einem wahren Krimi. Nachdem die deutsche U17 buchstäblich in letzter Sekunde den Ausgleichstreffer in der regulären Spielzeit erzielte, ging's in die Verlängerung. Und in dieser konnte sich die deutsche U17 mit 44:43 durchsetzen.

Für Can steht nun ab dem 18. Dezember der Deutschland-Cup in Kassel an, das Highlight der Talentförderung der Handball-Landesverbände. Ziel in diesem Jahr sei der Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Später möchte er „im Profibereich oben mitspielen" und eventuell ins Ausland gehen. Wer weiß, vielleicht begibt sich Can ja irgendwann auf die Spuren seines Vorbilds, dem französischen Rückraumspieler Dika Mem, der momentan noch beim FC Barcelona spielt.

LC Plochingen unterstützt das Clownprojekt der Marquardtschule

Der Lions Club Plochingen begünstigt mit seiner Benefizveranstaltung die Förderschule – Christoph Reuter bietet bestes Kabarett

Der Lions Club Plochingen (LC) veranstaltete vergangenen Monat in der Plochinger Stadthalle seine traditionelle Benefizveranstaltung „Bei Lions zu Gast“ zugunsten des Clownprojekts der Marquardtschule. Neben der Vorstellung des Projekts trat der Pianist und Kabarettist Christoph Reuter mit seinem Comedy-Programm „Musik macht schlank! (Außer manche)“ auf.

V. l.: Der Pressewart des LC Plochingen Jürgen Maier, die Vertretung der kommissarischen Schulleitung in Elternzeitvertretung Sandra Rapp, die kommissarische Schulleiterin der Marquardtschule Christina Klein, Schulsprecherin Medina, der Präsident des LC Plochingen Uwe Müller-Kasporick, Schulsprecherin Giordana, Lehrerin Maike Martens und Schulsprecher Daniel.

Der Präsident des LC Plochingen Uwe Müller-Kasporick begrüßte die Gäste und sagte, dass sich der LC das Ziel gesetzt habe „gemeinsam in Plochingen Sinn zu stiften“ und Projekte zu unterstützen, „die der Gemeinschaft zugute kommen“. Es gehe darum, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, dies in gemeinsamen Aktivitäten umzusetzen und Spaß dabei zu haben. Das fange im Kleinen an, wobei das Ziel „in freundschaftlicher Gemeinschaft“ verfolgt werde. Schon Konfuzius habe gewusst, dass es besser sei, ein kleines Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu schimpfen. Und mit dem Spendenprojekt wolle man ein großes Licht anzünden.

Martin Kielkopf vom LC blickte zurück auf den Jugend- und Sozialpreis, den der LC seit 13 Jahren verleiht. Dieser passe „hervorragend zu unserem Verständnis als Lions für Vielfalt und Toleranz einzustehen“ und dies entsprechend zu würdigen.

Bevor die kommissarische Schulleiterin des SBBZ (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum) Sandra Rapp und die Lehrerin der Marquardtschule Maike Martens das Projekt „Lachen macht Schule“ vorstellten, skizzierte der stellvertretende Schulleiter des Gymnasiums Sascha Kurzidim Projekte aus der Demokratiewerkstatt am Gymnasium.

Der Clown – ein Begleiter und Brückenbauer, der Kinder an die Hand nimmt

Mit einem Videoclip präsentierten Sandra Rapp, Maike Martens sowie die Schülersprecherinnen Medina und Giordana und Schülersprecher Daniel, wie sinnstiftend das Schulclownprojekt an der Marquardtschule ist. Es wird im laufenden Schuljahr bereits durch den LC Plochingen unterstützt.

Ein Schulclown ist ein pädagogischer Begleiter, welcher den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe begegnet. Er ist im Austausch mit der Schülerschaft und den Lehrkräften. Er ist ein Brückenbauer, hat „immer ein offenes Ohr“ und steht nicht unter zeitlichem Druck. Der Clown nimmt die Kinder an der Hand und stärkt sie emotional.

Das Konzept stammt aus der Klinikclownerie. Der Clown bringt Humor, Empathie, Fantasie und Leichtigkeit in den Schulalltag. Er kann Stimmungen aufgreifen und falls nötig verändern. Er kann ganz leise, zum Beispiel durch Pantomime, auch ohne Worte wirken. Er ist ein Sprachrohr, öffnet Türen, spricht Tabus an, wirkt deeskalierend und integrierend.

„Ein bisschen Magie, ein bisschen Unsinn und ganz viel Herz“

Nach Maike Martens würden sich die Kinder immer schon auf den Mittwoch freuen – Mittwoch sei „LiNa-Tag“. Mit Clownin LiNa verbreite sich stets „ein bisschen Magie, ein bisschen Unsinn, aber vor allem ganz viel Herz in unserem Schulhaus“. Die Kinder beschrieben im Video, dass LiNa gerne lache und sie bringe oft ein Kuscheltier mit. Spielerisch begleitet LiNa den Unterricht und „sprachliche Hürden sind nicht mehr so hoch, wenn Worte plötzlich nicht mehr nur Worte sind“. Und gehe es einem Mitschüler mal nicht so gut, nehme LiNa ihn mit nach draußen, um mit ihm durchzuatmen. Kommen sie wieder zurück, gebe es keine Fragen oder komische Blicke.

Clowns sollen nicht unterhalten, sondern berühren. „Sie sind da, wenn Kinder in der Schule mehr brauchen als Mathe und Deutsch: einen Blick, der sagt du bist gut, so wie du bist. Sie zeigen, dass Anderssein Stärke ist. Sie sind da, wenn das Leben schwer ist: mit offenen Händen, Herzen und manchmal nur einem stillen Lächeln“, sagte Martens.

Clownerie sei eine Haltung, die Mut mache, Räume zu öffnen, in denen Hoffnung wachsen darf. Sie sei ein Beitrag, die Welt heller zu machen, so die Lehrerin, während Müller-Kasporick meinte, dieses Projekt ist es wert, dass es über einen langen Zeitraum unterstützt wird.

Der Oratorienkomponist, Pianist und Kabarettist Christoph Reuter (r.) wählte zufällig Bürgermeister Frank Buß für einen Teil seiner Show aus – er musste aber nur eine Taste drücken ...

Kabarett vom Feinsten

Danach gab‘s unter dem Titel „Musik macht schlank! (außer manche)“ bestes Kabarett des Berliner Pianisten Christoph Reuter, Gewinner verschiedener Kleinkunstpreise, der über 15 Jahre Dr. Eckart von Hirschhausen am Piano begleitete. Ohne zu wissen, dass Frank Buß Plochingens Bürgermeister ist, wurde dieser ins Programm eingebunden.

Übrigens modelte Martin Luther weltliche Lieder ins Geistliche um – und ein Schlagzeuger verbrennt die meisten Kalorien.

Viele Familien und Kinder beim Nikolausfest

Das Stadtmarketing veranstaltete wieder das Nikolausfest auf dem Stumpenhof

Mit großer Begeisterung beteiligten sich die Kinder beim „Sterntaler-Roulette", das wie in den Jahren zuvor schon, das Café Morlock veranstaltete. Als Preise winkten unter anderem Lebkuchen.

Unter Mitbeteiligung vieler Unternehmen, Schulklassen, Kindergärten, der evangelischen Kirchengemeinde und Vereinen veranstaltete das Stadtmarketing Plochingen vergangenen Freitag das Nikolausfest auf dem Teckplatz. Nachdem im vergangenen Jahr das Wetter beim Nikolausfest nicht mitspielte, konnte das Fest dieses Jahr wieder wie gewohnt stattfinden.

Die Gäste konnten eine LED-Diaboloshow bestaunen und verschiedene Musikgruppen unterhielten: unter anderem die Jungbläser des Posaunenchors unter Leitung von Stefan Heilemann und das Jugendblasorchester der Stadtkapelle, geleitet von Rebecca Laukmichel. Zudem trat ein Musiker für den Waldkindergarten auf.

Buntes Kinder- und Familienprogramm

Geduldig warteten die Kinder, um beim Kerzenziehen des Vereins Menschenkinder dran zu kommen. An einem Stand bot dieser Selbstgemachtes: Holzhäuschen aus Dachlatten, Kräutersalz, Apfelaufstrich und Thermometerhäuschen. Auch der Waldkindergarten hatte ausschließlich Selbstgemachtes im Angebot und am Ende waren Waffeln aus zehn Litern Waffelteig „vervespert". Ebenfalls ausverkauft waren die Roten und Currywürste, die das Bistro „Number Five" anbot, und auch bei „Um's Eck" neigten sich gegen Schluss der Kinderpunsch, Glühwein und die Suppe dem Ende zu.
Punsch und Waffeln gab's auch bei den Eltern der „Igel- und Eulengruppe" des Kindergartens Bühleiche, während die Schlange beim Crêpes-Stand der Malteser lang war. Engagierte Mütter des Parkkindergartens hatten fleißig Plätzchen, Kuchen und Muffins gebacken und Kürbissuppe gekocht – der Reinerlös soll in einen Bollerwagen, in dem die Kinder auch sitzen können, investiert werden. Die Klasse 7a der Neckar-Fils-Realschule hatte Kuchen für ihr Schullandheim gebacken, die Kursstufe 2 des Gymnasiums verkaufte Waffeln und Punsch und bei Allianz Gerischer gab's unter anderem am Glücksrad Preise wie Mützen, Stofftiere, Turnbeutel oder Seifenblasen zu gewinnen. Und in der Paul-Gerhardt-Kirche konnte man sich beim „lebendigen Adventskalender" aufwärmen.
Das Nikolausfest ist „ein Event für Familien und Kinder", sagte der 2. Vorsitzende des Stadtmarketings Benjamin Berger. So sind das Programm und die Shows vor allem für Kinder gedacht. Nachdem das Fest vergangenes Jahr wetterbedingt abgesagt werden musste, war er froh, dass es in diesem Jahr wieder stattfinden konnte. Im nächsten Jahr soll das Fest „weiter ausgebaut und noch größer werden", meinte Berger.

Ein weiteres Highlight, an dem die Kinder immer gerne mitmachen, ist das Kerzenziehen.

Ab Januar: Deutliche Steigerung bei den Wasserpreisen

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung im November einstimmig eine erhebliche Steigerung bei den Wasser- und Abwasserpreisen.

Nach langer Diskussion schon in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt, beschloss der Gemeinderat anschließend, die Gebühren für Wasser von 2,89 Euro netto pro Kubikmeter auf 3,83 Euro einschließlich Umsatzsteuer zu erhöhen.
Das Abwasser, das entsprechend dem Frischwasser berechnet wird, steigt um 56 Cent auf 2,06 Euro. Ab Januar 2026 beträgt dann auch das Niederschlagswasser 39 Cent pro versiegeltem Quadratmeter, das sind 14 Cent mehr als bisher.
Für eine vierköpfige Familie erhöhen sich demnach die gesamten (Ab-) Wassergebühren ab Januar 2026 insgesamt um durchschnittlich rund 212 Euro pro Jahr.

Weihnachtstimmung im Kinderhaus Bismarckstraße

Der Nikolaus im Kindergarten Bismarckstraße.

Die Kindergruppen Sterntaler, Rotkäppchen, Schneewittchen, Rumpelstilzchen und Froschkönige empfingen staunend und voller Vorfreude den Nikolaus, sangen Lieder und führten einen Tanz auf. Der Nikolaus sparte nicht an Lob für gute Taten und verteilte kleine Geschenke, die ein Lächeln in glückliche Kindergesichter zauberten.

Über 100 Kinderstimmen und Stimmen von Eltern erklangen wenig später beim Weihnachtssingen und kurbelten die gute Vorweihnachtsstimmung an. Das Erlebnis findet am 12. und 19. Dezember jeweils um 12.40 Uhr mit den Kindern und Eltern im Kinderhaus Bismarckstraße seine Fortsetzung.

Kommunale Wärmeplanung – jetzt mitgestalten

Derzeit wird für Plochingen im Konvoi mit sechs Nachbarkommunen die Kommunale Wärmeplanung erstellt.
Die öffentliche Abschlussveranstaltung, in der Zielszenarien und Umsetzungsstrategien vorgestellt werden, findet am **Freitag**, den **12. Dezember,** um **18 Uhr** in der **Stadthalle Plochingen** statt.
Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und sich mit ihren Fragen und Ideen einzubringen.

Zusätzliche Sammelplätze für Obstbaumschnittgut

Für die jetzt anlaufende Obstbaumschnitt-Saison wird (wieder) vor Ort ein zusätzlicher Sammelplatz für das anfallende Schnittgut an der Schafhausäckerhalle eingerichtet.

Der Abtransport des Schnittguts macht den Bewirtschaftern der Obstbaumwiesen oft noch einmal so viel Arbeit wie das eigentliche Schneiden. Die gemeinsam mit dem Landratsamt und dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises eingerichteten zusätzlichen Sammelstellen sollen die Arbeit erleichtern: Das Schnittgut kann hier ganztags abgeladen werden, es gibt keine Öffnungszeiten oder Maximalabgaben.
Es wird dringend darum gebeten Schnittgut von immergrünen Sträuchern, Gartengrünschnitt sowie nicht verholztes Material zu den üblichen Öffnungszeiten bei den Grünschnittsammelplätzen des Abfallwirtschaftsbetriebs abzugeben. Nur so ist gewährleistet, dass das Projekt auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden kann.
Das gesammelte Schnittgut aus den Obstwiesen wird von einem Unternehmen vor Ort gehäckselt und energetisch verwertet. So ist der Obstbaumschnitt nicht nur eine wichtige Pflegemaßnahme für den Baumbestand, sondern leistet zugleich durch seine energetische Nutzung einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Zusätzlicher Sammelplatz für Obstbaumschnittgut
Obstbaum-Schnittgut kann **ab Freitag, dem 26.01.2026, bis Sonntag, dem 22.02.26 auf dem Sammelplatz der Schafhausäckerhalle** im **Carl-Orff-Weg** kostenlos abgeliefert werden. Gehäckselt wird das Holz im Laufe der Kalenderwoche KW 9.

Weihnachtskonzert des Folklorechors vor vollem Haus

Konzert mit Gospels, Folk, Folkore, Weltmusik und Weihnachtsliedern

Der Folklorechor Plochingen, geleitet von David Müller, bei seinem Weihnachtskonzert.

Der Folklorechor Plochingen gab jüngst mit Solisten und Instrumental-Ensemble in der voll besetzten Stadthalle unter Leitung von David Müller sein Weihnachtskonzert.

Mit Tanz- und Kirchenliedern aus Südafrika und Samoa und einem koreanischen Volkslied begann das Konzert. Es folgte ein jiddisch-deutsch-englisches Arrangement des ehemaligen Chorleiters Hans-Günther Driess, danach ein hebräisches und ein weiteres jiddisches Kinder- und Volkslied im Stile von Klezmer-Musik. Vor der Pause waren noch ein Stück in friaul-slawischem Dialekt sowie ein griechisches Lied des Dichters Jannis Ritsos, das den Widerstand gegen Fremdherrschaft thematisiert, zu hören.
Mit einer traditionellen schottischen Ballade und einem nordirischen Folksong startete der zweite Teil des Konzerts, dem ein Block mit vier Weihnachtsliedern folgte.
Nach stürmlischem Applaus und Zugabe-Rufen gab es dann noch den swingend-jazzigen Song „Keep It Hot“ sowie den Gospel „Born Again“, arrangiert von Hans-Günther Driess, als Zugabe.
Ina Breuninger-Schmid moderierte das Weihnachtskonzert des stimmgewaltigen Chors mit sechs Solisten. Beim Instrumental-Ensemble wirkten Maximilian Straßer (Klavier), Gottfried Gienger (Gitarre, Percussion, Bouzouki), Rainer Frank (Kontrabass), Günter Schulz-Reinfurt (Schlagzeug, Perkussion), Henrik Hilpert (Saxofon) und Stefanie Lode (Flöte) mit.

Traditionelles „Santa Jazz“ dieses Mal im Fuhrmannshaus

Die Musikschullehrer groovten mit Jazzmusik in den Advent

V. l.: Chris Geisler (Piano), Matthias Fuchs (Trompete), Rainer Frank (Kontrabass), Armin Höfer (Saxofon), Arnold Fehér (Drums) und Christoph Berner (Gitarre) beim Konzert im Fuhrmannshaus.

Die Musikschullehrer hielten auch in diesem Jahr die Tradition des „Santa Jazz“ hoch und gaben im Fuhrmannshaus eine musikalische Kostprobe zum Besten.
Die Setlist des Sextetts reichte vom „Road Song“ (Wes Montgomery) über „Hippies on a corner“ (Joe Sample) bis „Sweet Emma“ (Cannonball Adderley). Hinzu kamen Eigenkompositionen von Chris Geisler und Matthias Fuchs. Viele Solos und Improvisationen rundeten das Konzert zur Einstimmung auf den Advent ab.

VERANSTALTUNGEN

Wann hatten Sie das letzte Mal Theater in Plochingen?

Das Plochinger Theaterprogramm lockt regelmäßig mit einem bunten Mix aus unterhaltsamer Komödie, anspruchsvollem Schauspiel und mitreißendem Musiktheater in die Stadthalle. Termine und weitere Informationen finden Sie online unter **www.plochingen.de/Theater** oder über die PlochingenInfo, Marktstraße 36, 73207 Plochingen.

Plochingen am Neckar

Offene Führung „Stimmungsvolle Krippenführung“

Bei dieser besonderen Krippenführung werden mehrere Krippen im Grafschen Haus gezeigt: Die mährische Krippe von Karl Huschka mit über 150 Figuren und zahlreichen Gebäuden sowie die in liebevoller Handarbeit entstandenen Weihnachtskrippen von Altbürgermeister Eugen Beck. Höhepunkt ist die Plochinger Weihnachtskrippe, die das Geschehen vor der Stadtkulisse zeigt und viele bekannte Persönlichkeiten einbindet.

Termin: Do, 18.12.2025, 17 Uhr
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo, Marktstraße 36
Kosten: 6,- € pro Person

Anmeldung über die PlochingenInfo, Marktstraße 36
Mail tourismus@plochingen.de | Tel. 07153 / 7005-250

Eine Anmeldung ist erforderlich! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
WWW.PLOCHINGEN.DE/STADTFUEHRUNGEN

Lebendiger Adventskalender

In der oft hektischen Adventszeit
möchten wir kurz innehalten!
In verschiedenen Familien und Gruppen
öffnet sich jeweils ein „Türchen“ für eine kurze
adventliche Besinnung und für Begegnungen
bei heißem Tee oder Punsch.

Beginn in der Regel: 18 Uhr. Dauer: ca. 30 Min.

Wir freuen uns, machen Sie sich auf den Weg!
Termine und Adressen finden Sie im Amtsblatt
unter den Ökumenischen Nachrichten
und auf den Homepages.
www.sv-plochingen.de
www.gemeinde.plochingen.elk-wue.de

Evangelische Kirchengemeinde Plochingen

PLOCHINGER
HANSEN

Glühwein

AUSSCHANK
KRUSTENBRATEN &MAULTASCHEN

Kronenstraße 3/1
13./20. DEZ. 11 – 14 UHR

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES HISTORISCHEN WEINBAUS IN PLOCHINGEN e.V.